

**Produktname: LIM-Kinase 1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe86557**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	-
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:1000-1:5000
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW:73 kDa; Observed MW:73 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	LIM Kinase 1
<b>Alternative Namen</b>	LIMK; LIMK-1
<b>Gen-ID</b>	3984
<b>SwissProt ID</b>	P53667
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid der humanen LIM-Kinase 1

**Hintergrund**

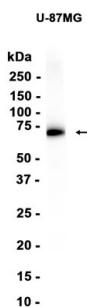
Es sind etwa 40 eukaryotische LIM-Proteine bekannt, die nach ihren LIM-Domänen benannt sind. LIM-Domänen sind

hochkonservierte, cysteinreiche Strukturen mit zwei Zinkfingern. Während Zinkfinger üblicherweise durch Bindung an DNA oder RNA wirken, vermittelt das LIM-Motiv wahrscheinlich Protein-Protein-Interaktionen. LIM-Kinase-1 und LIM-Kinase-2 gehören zu einer kleinen Unterfamilie mit einer einzigartigen Kombination aus zwei N-terminalen LIM-Motiven und einer C-terminalen Proteinkinasedomäne. LIMK1 ist eine Serin/Threonin-Kinase, die die Aktinpolymerisation durch Phosphorylierung und Inaktivierung des Aktin-bindenden Faktors Cofilin reguliert. Dieses Protein wird während der Entwicklung ubiquitär exprimiert und spielt eine Rolle in vielen zellulären Prozessen, die mit der Zytoskelettstruktur zusammenhängen. Es stimuliert außerdem das Axonwachstum und könnte an der Gehirnentwicklung beteiligt sein. LIMK1-Hemizygotie wird mit der beeinträchtigten visuell-räumlichen Konstruktionsfähigkeit beim Williams-Syndrom in Verbindung gebracht. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Feb 2011]

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus U-87MG-Zellen unter Verwendung eines monoklonalen Kaninchen-Antikörpers gegen LIM-Kinase 1 in einer Verdünnung von 1:1000.